

GEDOK Brandenburg

AUSSCHREIBUNGSNEWS MÄRZ 2022

Liebe Künstlerinnen!

Der Krieg in der Ukraine überschattet alles. Das ifa Institut für Auslandsbeziehungen bündelt Anstrengungen, Künstler*innen und Kulturschaffenden in der Ukraine konkret zu helfen, die europäischen Museumsverbände schieben derzeit Stipendienprogramme an und verschiedene Kulturorte in Brandenburg laden geflüchtete Kolleg*innen in Residenzwohnungen ein.

Gleichzeitig geht der Konflikt um die Rückzahlungsforderungen der Corona-Soforthilfen aus 2020 weiter; ein Antrag auf Rücknahme der Forderungen/Verlängerung der Rückzahlungsfristen ist im Landtag bereits gescheitert. Sicherlich befeuert durch die Situation der letzten zwei Jahre will die Verdi Tarifverträge für Soloselbständige durchsetzen und Honorarzahlungen zur Pflicht werden lassen: <https://medien-kunst-industrie.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++d44999ce-959b-11ec-8338-001a4a160111>

Mit den besten Grüßen

Johanna Huthmacher
Projektleiterin GEDOK Brandenburg

AUSSCHREIBUNGEN

IDEENWETTBEWERB ARD KULTUR CREATORS: „VERBUNDENHEIT – WIE WOLLEN WIR ZUSAMMENLEBEN?“

Bewerbungsfrist: 31. März 2022

„Was verbindet unsere Gesellschaft?“. Freischaffende Kreative aus der Kulturszene können ab 15.2. spannende, innovative, experimentelle Projekte zu dieser Frage beim Ideenwettbewerb „ARD Kultur Creators“ einreichen. Alle Infos unter: www.ardkultur.de/creators

Alle Darstellungsformen sind möglich. Gesucht werden Künstler mit Ideen für Podcasts, Musik, VR-Projekte, mediale Crossovers, audiovisuelle Installationen u.a. Am Ende winken € 5.000,- und die Finanzierung, Realisierung und Veröffentlichung der Projekte auf digitalen Plattformen der ARD (wie Audio- und Mediathek) und auf Social Media.

30 JAHRE SOLWODI-RÜCKKEHR- UND REINTEGRATIONSPROGRAMM RÜCKKEHR IN WÜRDE. CHANCEN FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Bewerbungsfrist: 31. März 2022

Im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums des SOLWODI Rückkehr- und Reintegrationsprogramms laden wir Kunstschaaffende ein, sich für das Ausstellungsprojekt 2022 zu bewerben.

Die Eröffnung der Ausstellung wird am Donnerstag, den 22.09.2022 im Frauenmuseum Bonn sein, mit einer Laufzeit von vier Wochen. Weitere Ausstellungsorte sind geplant.

SOLWODI – „SOLidarity with WOmen in DIstress“ (Solidarität mit Frauen in Not) kümmert sich seit 1988 um Migrantinnen, die Opfer von Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsheirat und anderen Formen von Gewalt geworden sind. In Deutschland gibt es 19 SOLWODI Fachberatungsstellen und sieben Schutzwohnungen in sechs Bundesländern. Darüber hinaus ist SOLWODI auch international aktiv.

Ziel der Ausstellung ist es, die letzten 30 Jahre der Rückkehr und Reintegrationspolitik abzulichten, aber auch die Arbeit von SOLWODI vorzustellen, die immer eng mit den jeweiligen politischen und gesellschaftspolitischen Situationen der Herkunftsländer verbunden ist. Die Ausstellung lebt neben einem ausführlichen dokumentarischen Ausstellungsteil, von den Berichten der Rückkehrerinnen selbst und von künstlerischen Positionen, die einen differenzierten Blick auf den Rückkehrprozess ermöglichen. In dieser ganzheitlichen Betrachtungsweise werden die Hintergründe erläutert, die zu einer Rückkehr ins Heimatland führen, mit all den Problemen die damit verbunden sind.

Sie als Künstler*in arbeiten zu einem Lebenslauf von Frauen, die mit Unterstützung von SOLWODI in ihr Herkunftsland zurückgekehrt sind (dies kann auch zu einem Lebensabschnitt im Lebenslauf sein). Die Lebensläufe entsprechen den tatsächlichen Begebenheiten, lediglich die personenbezogenen Daten wurden anonymisierend verändert. Bitte wählen Sie dazu einen Lebenslauf in den unten angegebenen Kategorien aus, zu dem Sie ein künstlerisches Konzept einreichen möchten.

<https://www.german-conferences.de/solwodiausstellung/de/2658>

KUNST AM BAU: BUNDESKANZLERAMT

Bewerbungsfrist: 4.4.2021

Das Bundeskanzleramt erhält nach dem Entwurf von Schultes Frank Architekten einen Erweiterungsbau im Kanzlerpark auf der westlichen Seite der Spree und bildet damit den Abschluss des ebenfalls von den Architekten konzipierten sogenannten Band des Bundes nach Westen. Der Hauptbaukörper der Erweiterung ist ein sechsgeschossiges, dem Bogenverlauf der Parkbegrenzung folgendes Bürogebäude, das die Architektursprache mit gebäudehohen Wintergärten des Bestandsgebäudes weiterführt. In Richtung Spree schließt sich jeweils ein flacherer Bauteil an. Im nördlichen Flügel befinden sich Pforte und Serviceeinrichtungen wie Besucherzentrum und Kantine, im südlichen Flügel ist eine Kindertagesstätte geplant. Eine über dem Hausdach liegende Landeplattform für Hubschrauber ersetzt die ursprüngliche Landefläche im Park. Auf einem nördlich angrenzenden bundeseigenen Grundstück wird zudem ein Post- und Logistikbereich errichtet.

Insgesamt sind 9 Wintergärten geplant. Sie belichten die angrenzenden Büros und sind ab dem 1. Wintergartenobergeschoss und von oben verglast. Für die ca. 17 m hohen Wintergärten sollen künstlerische Interventionen, Installationen oder skulpturale Werke entwickelt werden. Für mind. 3 bis max. 9 Wintergärten werden Arbeiten zur Realisierung ausgewählt. Das Gesamtbudget wird dabei entsprechend den Realisierungssummen der Kunstwerke für die einzelnen Wintergärten aufgeteilt. Für die Aufstellungen oder Installationen stehen der Luftraum, der Boden oder Wandbereiche zur Verfügung. Die Wahl der künstlerischen Medien ist freigestellt. Audioarbeiten sind jedoch nicht erwünscht.

Die Kunst-am-Bau-Arbeit soll durch hervorragende künstlerische Qualität und Aussagekraft beeindrucken, eine anregende Atmosphäre schaffen, die Aufenthaltsqualität stärken und die Unterscheidbarkeit der Wintergärten und damit die Orientierung im Gebäude unterstützen.

<https://www.bbr.bund.de/BBR/DE/Wettbewerbe/Kunstwettbewerbe/berlin/bundeskanzleramt/verfahren.html>

RESIDENZSTIPENDIUM SCHLOSS WIEPERSDORF

Bewerbungsfrist: 15.4.2021

KünstlerInnen aus den Bereichen Literatur, Bildende Kunst und Komposition sowie WissenschaftlerInnen mit einem Forschungsprojekt zu deutsch-deutschen Fragen oder der Romantik können sich für ein dreimonatiges Residenzstipendium in Schloss Wiepersdorf im Jahr 2023 bewerben.

<https://www.schloss-wiepersdorf.de/de/newsreader/ausschreibung-2023.html>

KUNST STATT DENKMAL: AUSSCHREIBUNG TEMPORÄRES KUNSTPROJEKT AM CARTHAUSPLATZ IN FRANKFURT (ODER)

Bewerbungsfrist: 24.4.2022

Der Sockel des verschwundenen Denkmals an das Telegraphen-Bataillon Nr.2 bietet in Frankfurt (Oder) einen einmaligen Platz zur Präsentation zeitgenössischer, regionaler Kunstwerke. Alle zwei Jahre soll an diesem Standort ein temporäres Kunstwerk präsentiert werden, um so dem facettenreichen, künstlerischen Schaffen in Brandenburg eine Plattform zur Präsentation zu bieten. Ziel ist die Schaffung eines temporären, öffentlich zugänglichen Kunstwerks auf dem leeren Sockel am Carthausplatz, das sich auf den Stadtraum bezieht und mit dem leeren Sockel auseinandersetzt. Der Wettbewerb wird als brandenburgweiter, offener, einphasiger Kunstwettbewerb durchgeführt. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich professionelle Bildende Künstler:innen, die zum Zeitpunkt der Auslobung in Brandenburg leben und/oder arbeiten, und bereits Kunstwerke im öffentlichen Raum geschaffen haben.

Für die Ausführung des ausgewählten Kunstwerks (künstlerisches Honorar, Material- und Herstellungskosten, handwerkliche Leistungen Dritter, Aufbau und Abbau) sind 8.000 € brutto vorgesehen. Die vorgenannten Kosten sind Kostenobergrenzen, die nicht überschritten werden dürfen.

Kunstgriff. Siec Kulturalna – Netzwerk für Kultur e.V.
c/o Europa-Universität Viadrina
Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)
kunstgriff@gmail.com

Die ausführlichen Ausschreibungsinfos erhalten Sie über die Projektleiterin der GEDOK Brandenburg.

GEDOK MITTELDEUTSCHLAND: VII. INTERNATIONALES KUNSTSYMPOSIUM „GEDANKENSPLITTER“ (28.6. - 10.7.2022)

Bewerbungsfrist: 30.4.2022

Diese Ausschreibung richtet sich an professionell tätige Künstler:innen in Bereichen der bildenden Kunst wie Malerei, Bildhauerei, Mural Art, Installation, Fotografie. Ebenso können sich Künstler:innen bewerben in weiteren künstlerischen Bereichen wie Videokunst, Komposition, Darstellende Kunst wie Performance, Tanz, szenische Formate oder auch LandArt, Landschaftsarchitektur oder Audiokunst, Lichtkunst, Literatur. Eingeladen sind Künstler:innen aus Deutschland sowie Gast-Künstler:innen entlang der Via Regia Cultura, der Kulturstraße des Europarates. Es können Werke in Bild und Reliefform, Objekt oder temporäre Formate für den öffentlichen Raum in Leipzig entstehen, die für ca. ein Jahr oder länger im öffentlichen Raum gezeigt werden. Gern gesehen wird eine Zusammenarbeit zwischen den Sparten.

Das Thema „Gedankensplitter“ ist von Grund auf eine spielerische Idee. Doch sie ist, so individuell wie jeder einzelne Mensch, ein Gefühl. „Die Gedanken sind frei“, diese Aussage wurde von Hoffmann von Fallersleben im 19. Jahrhundert veröffentlicht. Die grundlegende Philosophie ist bereits aus der Antike bekannt. Das Kernmotiv des späteren Liedtextes findet sich schon im 13. Jahrhundert unter anderem bei Freidank. Diese Auffassung findet man auch bei Walther von der Vogelweide und sie gilt bis heute. Orte wie ein Park, eine Landschaft, eine Stadtlandschaft inspirieren unsere Gedanken, sie erzählen einerseits vom Unvermeidbaren und der Vergänglichkeit, andererseits lassen sie das Hier und Jetzt in unseren Gedanken zu und verbinden uns mit der Realität des Lebens. Auf dem Plagwitzer Parkfriedhof entsteht eine besondere Begegnung für Künstler:innen auf der Skala des Lebens. Der Parkfriedhof bietet eine großartige Interpretationsfläche für unterschiedliche Ausdrucksformen für Ideen und Gedankensplitter.

GEDOK Mitteldeutschland e. V.

Kunstsymposium Gedankensplitter

Haus des Buches Literaturhaus Leipzig, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig

Die ausführlichen Ausschreibungsinfos erhalten Sie über die Projektleiterin der GEDOK Brandenburg.

27. KUNSTMESSE IM FRAUENMUSEUM BONN

11. - 13.11.2022

Bewerbungsfrist: 30.4.2022

Das Frauenmuseum Bonn bietet mit der 27. Kunstmesse 80 ausgewählten Künstlerinnen aus dem In- und Ausland in seinen Ausstellungsräumen eine außergewöhnliche Plattform, ihre Werke einem überregionalen Publikum persönlich zu präsentieren. Im Rahmen dieser etablierten Verkaufsmesse wurde im letzten Jahr das „Forum Junge Kunst“ erfolgreich gestartet. Ziel der Kunstmesse ist, das breite Spektrum aktueller Entwicklungen in der zeitgenössischen Kunst aufzuzeigen und Nachwuchs sowie etablierte Künstlerinnen der Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Kunstmesse findet in den offenen Ausstellungsräumen des Frauenmuseums auf einer Fläche von über 2000 qm auf 3 Etagen statt. Aufgrund der Museumsarchitektur sind die Standflächen individuell verschieden, es gibt keine Boxen. Jede Künstlerin erhält einen Stand mit ca. 9 qm Bodenfläche incl. einer Wand. Die Standfläche wird vom Kuratorinnenteam zugeordnet. Die Standgebühr beträgt im Erdgeschoss und in der 1. Etage 450 €, im „Forum Junge Kunst“ in der 2. Etage für Nachwuchskünstlerinnen (35 Jahre und jünger) 300 €.

DER VALENTINE ROTHE UND RENATE HENDRICKS-PREIS

Auch in diesem Jahr wird der Valentine Rothe und Renate Hendricks-Preis für junge Künstlerinnen ausgelobt. Alle Künstlerinnen, die nicht älter als 35 Jahre sind (bis Jahrgang 1987) und an der 27. Kunstmesse im „Forum Junge Kunst“ teilnehmen, werden berücksichtigt.

1. Preis: 1000 € 2. Preis: 750 € 3. Preis: 750 €

DER PUBLIKUMSPREIS

Die BesucherInnen der Kunstmesse haben die Möglichkeit, die Künstlerin auszuwählen, deren Kunst sie am meisten beeindruckt hat. Die Gewinnerin erhält 500€.

www.frauenmuseum.de

NEUSTARTHILFE FÜR SOLO-SELBSTÄNDIGE

Antragsfrist: 30.4.2022

Solo-selbständige Kulturschaffende können die Neustarthilfe 2022 beantragen und erhalten eine Unterstützung, die nicht an die Betriebsausgaben gekoppelt ist.

Die Neustarthilfe 2022 gilt für die Monate Januar bis März 2022. Die maximale Förderung beträgt 4.500 Euro. Voraussetzung ist, dass coronabedingte Umsatzausfälle zu verzeichnen sind. Die Neustarthilfe wird als Vorschuss in monatlichen Raten von 1.500 Euro gezahlt und nicht auf die Grundsicherung angerechnet.

Die Neustarthilfe 2022 richtet sich an die Betroffenen, die coronabedingte Umsatzeinbußen verzeichnen, aufgrund geringer Fixkosten aber kaum von der Überbrückungshilfe IV profitieren. Wie bisher können neben Solo-Selbständigen (mit oder ohne Personengesellschaften) auch kurz befristet Beschäftigte in den Darstellenden Künsten, unständig Beschäftigte aller Branchen sowie Kapitalgesellschaften und Genossenschaften antragsberechtigt sein.

<https://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de/UBH/Navigation/DE/Neustarthilfen/Neustarthilfe-2022/neustarthilfe-2022.html>

AUSSCHREIBUNG LITERATURPREIS AUFSTIEG DURCH BILDUNG

Einsendeschluss: 15.6.2022

Die noon Foundation lobt den Literaturpreis „Aufstieg durch Bildung“ zum dritten Mal aus.

„Aufstieg durch Bildung“ ist eine komplexe, vielschichtige Thematik jenseits geradliniger Aufsteiger-Erfolgsgeschichten. Da im Freundeskreis und in der Öffentlichkeit nur selten über Herkunft (u.a. soziale Schicht, Bildung der Eltern, Migrationserfahrung der Familie) gesprochen wird und sich wenig Literatur dieses „Aufsteiger“-Themas angenommen hat, soll die Behandlung dieser Thematik in einem in deutscher Sprache geschriebenen Prosatext (Erzählung, Roman) mit einem Preis ausgezeichnet werden. Der Preis hebt den literarischen Rang des Textes hervor, übersieht jedoch nicht die politische Dimension der Thematik.

Das Preisgeld beträgt 4.000€.

www.noon-foundation.de/literaturpreis-aufstieg-durch-bildung-2023/

WOHN- UND ARBEITSSTIPENDIUM GEDOK SCHLESWIG-HOLSTEIN

Bewerbungen durchgehend

Zur Förderung des künstlerischen Schaffens vergibt das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein Wohn- und Arbeitsstipendien im GEDOK Gastatelier in Lübeck für Künstlerinnen der Sparten: Bildende Kunst, Angewandte Kunst, Literatur und/oder Musik.

Die GEDOK Schleswig-Holstein schreibt die Stipendien mit monatlich 1.100 € (einschließlich Miete und Betriebskostenanteil in Höhe von 500 €) aus.

Das Gastatelier befindet sich in der in der Altstadt, Holstenstraße 14-16 und steht auch externen Künstlerinnen zur Anmietung zur Verfügung.

<https://www.gedok-sh.de/stipendien/>

AUFRUF

Prolog – Heft für Zeichnung und Text

Einsendeschluss: 20.3.2022

Ob Vanitas oder #stayhome: Die 24ste Ausgabe des Prolog – Heft für Zeichnung und Text widmet sich dem „still:leben“.

Ausgehend vom klassischen Genre des Stillebens werden künstlerische Arbeiten/Texte mit Bezug (oder aktiver Verweigerung) auf´s Heute gesucht. Wer sich mit Still:leben oder dem stillen:Leben künstlerisch beschäftigt und Lust an einer gemeinsamen Veröffentlichung im Rahmen der Künstler*innenzeitschrift hat, kann sich mit einer Einsendung beteiligen.

Wie immer suchen die Herausgeber*innen dabei den subjektiven Blick und sind gespannt auf das entstehende Geflecht. Hinweise zu den Einsendungen sind im [Raum 3](#) der Webseite zu finden.

© GEDOK Brandenburg e.V., Seebadallee 45, 15834 Rangsdorf, www.gedok-brandenburg.de, info@gedok-brandenburg.de
Wenn Sie unsere Ausschreibungsnews nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit per E-Mail an info@gedok-brandenburg.de abmelden.